

*nalis*, *Banksia marginata*, *Nerium splendens*, *Pelargonium Nuseyanum*, *Agapanthus umbellatus*, und *Rosa muscosa*.

#### IV. Reisende Botaniker.

1. Hr. Dr. Ehrenberg, welcher sich bekanntlich mit Hrn. Dr. Hemprich im Juli 1820 zu Triest nach Aegypten einschiffte (Flora 1820 S. 636), um auf Kosten der königl. preuss. Regierung jenes Land in botanischer Hinsicht zu durchfosschen, ist am 5. December glücklich wieder in Triest angelangt, und wird sich nach ausgestandener Quarantaine sofort nach Berlin begeben. Von seiner Krankheit, die ihn sehr mitgenommen hat, ist er fast gänzlich hergestellt. Die Botanik wird sich durch seine Erfahrungen sehr bereichert sehen, und wir hoffen, unsern Lesern manches darüber mittheilen zu können.

2. Die Herren Provisor Friedrich Holl aus Dresden und Gärtner Eschenlohr aus Inspruck, welche im Februar 1825, ersterer nach den Apenninen, letzterer nach Corsika, abreiseten (siehe Flora 1825 S. 191.), um daselbst für Rechnung des Hrn. Sieber, Pflanzen zu sammeln, sind, nachdem sie auf der Rückreise in Livorno wieder zusammentrafen, wohlbehalten am 1. Januar 1826 nach Prag zurückgekehrt. Sie erwarten nun daselbst ihre Transporte, unter denen sich viele seltene und manche neue Pflanzen befinden, um sie vereint mit Hrn. Sieber zu ordnen, dann den Inhalt bekannt zu machen, und an Liebhaber abzulassen.

#### V. Todesfälle.

Am 27. December des eben verflossenen Jahres

starb zu Hanau Hr. Dr. Phil. Gottfried Gärtner. Er erlernte in seiner Vaterstadt die Apothekerwissenschaft, conditionirte dann mehrere Jahre in Straßburg, wo er Gelegenheit fand, sich unter Spielmann in der Botanik auszubilden, der er sich in der Folge, nach seiner Vaterstadt zurückgekehrt, ausschließlicly widmete. Die Herausgabe der Wetterauer Flora, so wie die Errichtung der Wetterauer naturforschenden Gesellschaft, waren größtentheils durch seine Anregung und vorzügliche Beihülfe entstanden. Nicht minder hat er sich durch Ausgabe von sehr schön getrockneten Wetterauer Pflanzen verdient gemacht, und so die Botanik auf mancherlei Weise thätig fördern helfen. Sit tibi terra levis!

☞ Wir sind seit einiger Zeit in die betrübende Nothwendigkeit gesetzt worden, Todesfälle von Männern anzeigen zu müssen, die sich sehr um die Botanik verdient gemacht haben, und wovon einige, die auf mühsamen botanischen Reisen in fremden Ländern ihren Tod fanden, als wahre Märtyrer der Botanik gestorben sind, ohne daß ihnen an Ort und Stelle ein Denkmal, ihrer Verdienste würdig, gesetzt werden könnte. Es dürfte daher doppelte Pflicht für ihre Landsleute seyn, hier ins Mittel zu treten, und einige Notizen von ihrem Leben in der Flora mitzuthellen. Ueber Hrn. Dr. Hemprich's Leben und Verdienste dürften wir daher mit Zuversicht wohl einige Notizen von Berlin, und über Hrn. Hilsenberg von Erfurt erwarten.